

„Neue Lehrpläne in Österreich – Chancen und Herausforderungen“

Ulrike Greiner

Univ.-Doz. MMag., DDr., Direktorin der School of Education der Universität Salzburg

25. September 2019, Klagenfurt, IMST-Fachdidaktiktag 2019

„Neue Lehrpläne in Österreich – Chancen und Herausforderungen“

- Lehrplanarbeit aus der Sicht der Allgemeinen Pädagogik und Bildungsforschung
- Spezifische Struktur dieser neuen LP in Österreich
- Reflexive Grundbildung, Kompetenzbegriff und Zentrale Fachliche Konzepte
- Implementierung und mögliche Wirkungen
- Chancen und Gefahren
- NICHT: Konkretes Procedere, konkrete Fachlehrpläne



Francesco di G. Martini, Architektonische Vedute (1490)
<https://www.akg-images.de/archive/-2UMDHUWXAWKMT.html>

Gang der Schritte

1. Was ist der Gegenstand? Was sind Rahmenbedingungen & Kontexte?
2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?
3. Wie zeigt sich die Operationalisierung?
4. Implementierung
5. Wie sollen die LP genutzt werden?
6. Perspektivität und Positionierung der LP in den OTL

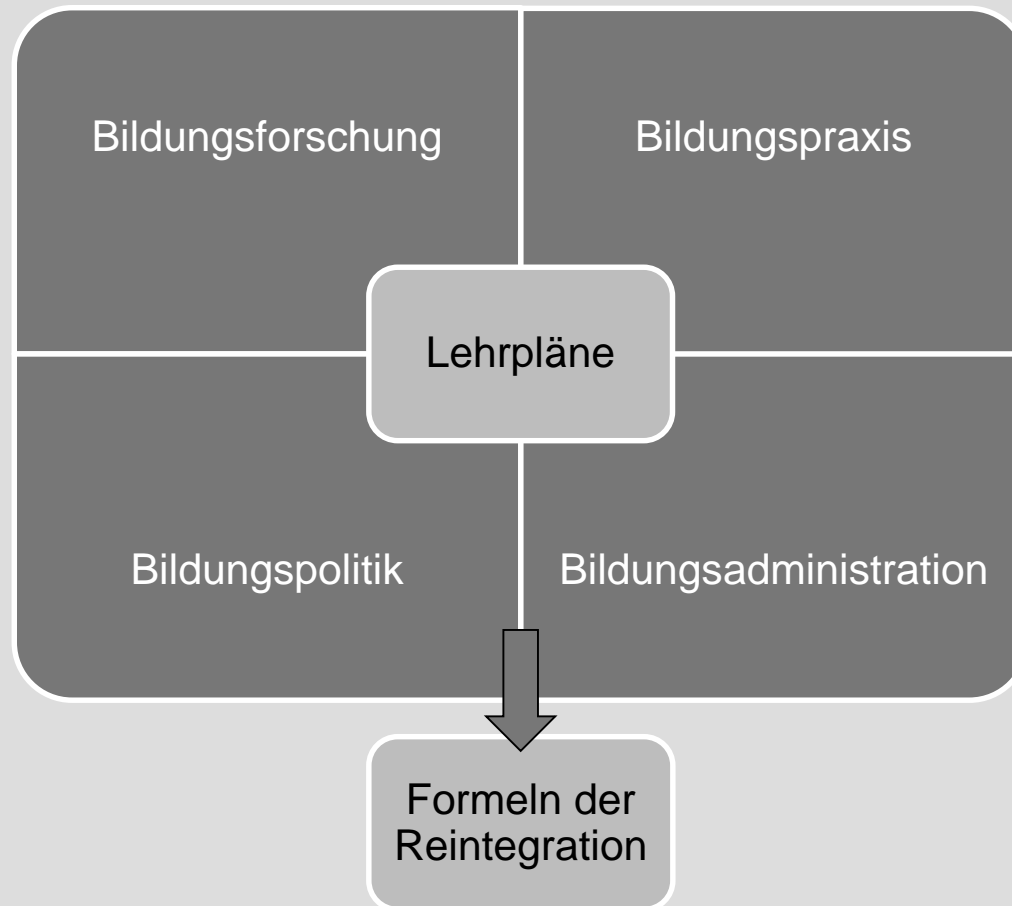
1. Was ist der Gegenstand? Was sind Rahmenbedingungen und Kontexte?

Lehrplan als Formel der gesellschaftlichen Verständigung über Bildungsziele

- Dokument der Ausverhandlung von Bildungszielen
- Dokument der Normierung der Auswahl und Ordnung der Bildungsziele (Künzli et al 2013)
- Referenzdokument für die Programmplanung an der Schule (Scholl 2009, Buhren 2016)

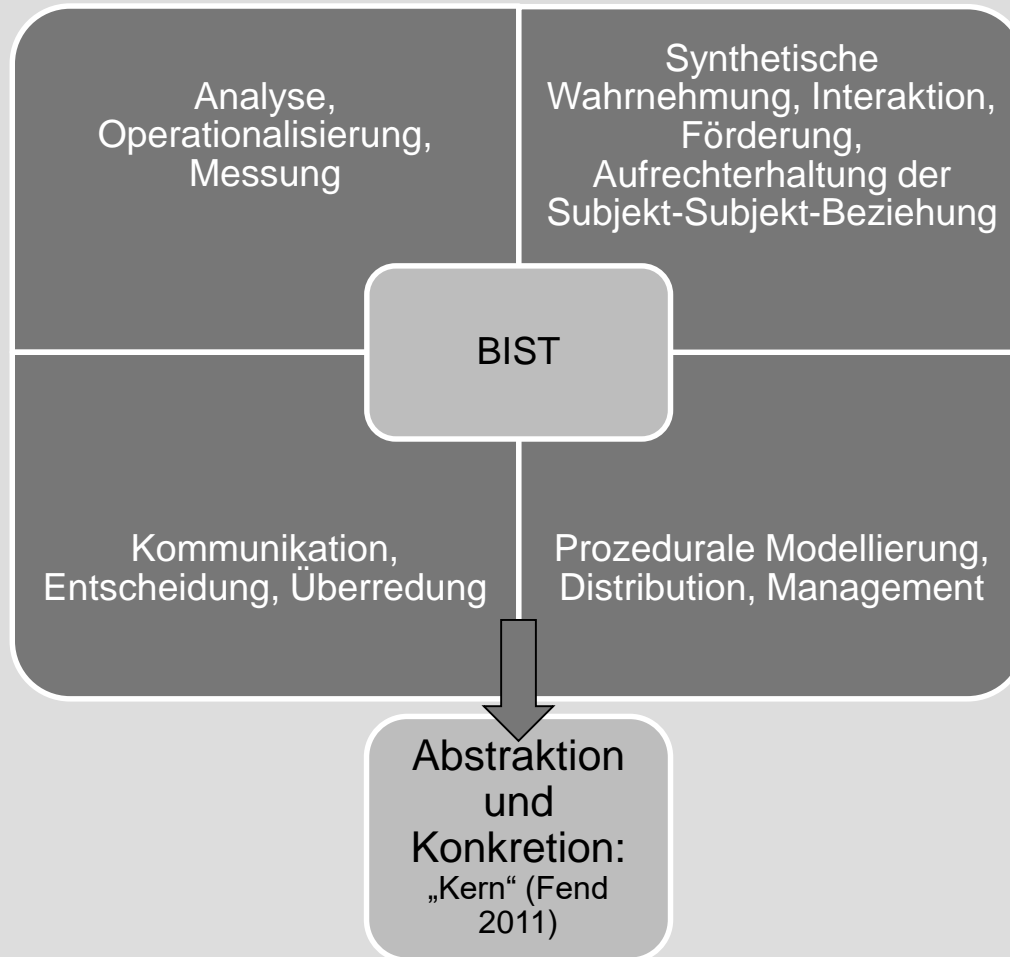
1. Was ist der Gegenstand? Was sind Rahmenbedingungen und Kontexte?

TEXTE: Lehrplan als Interdiskurs (Link 1988, Foucault 1981)



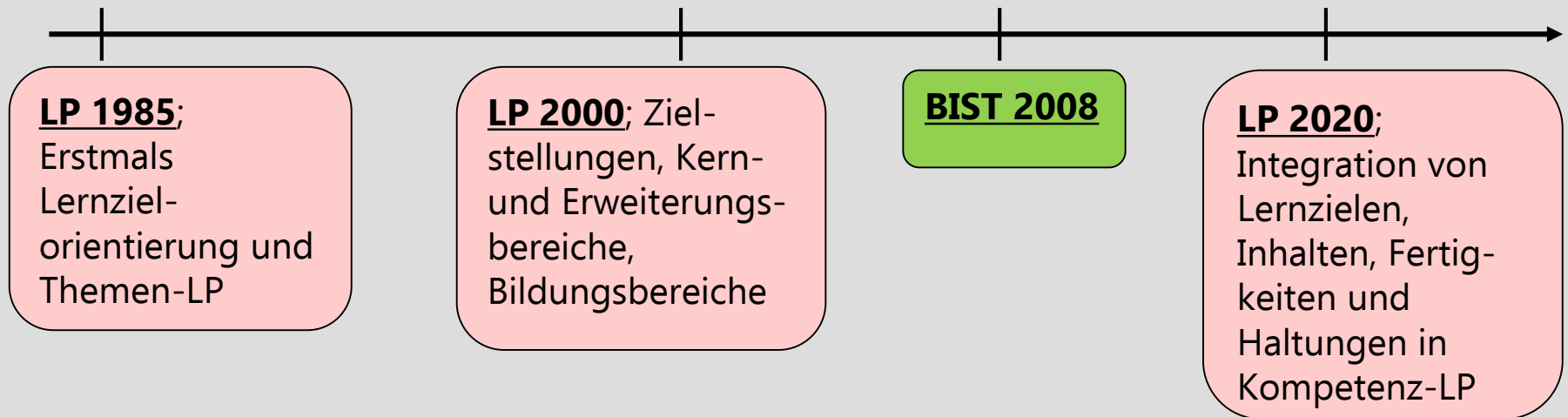
1. Was ist der Gegenstand? Was sind Rahmenbedingungen und Kontexte?

ZAHLEN: BIST-Ü als Interdiskurs (Luhmann 2004)



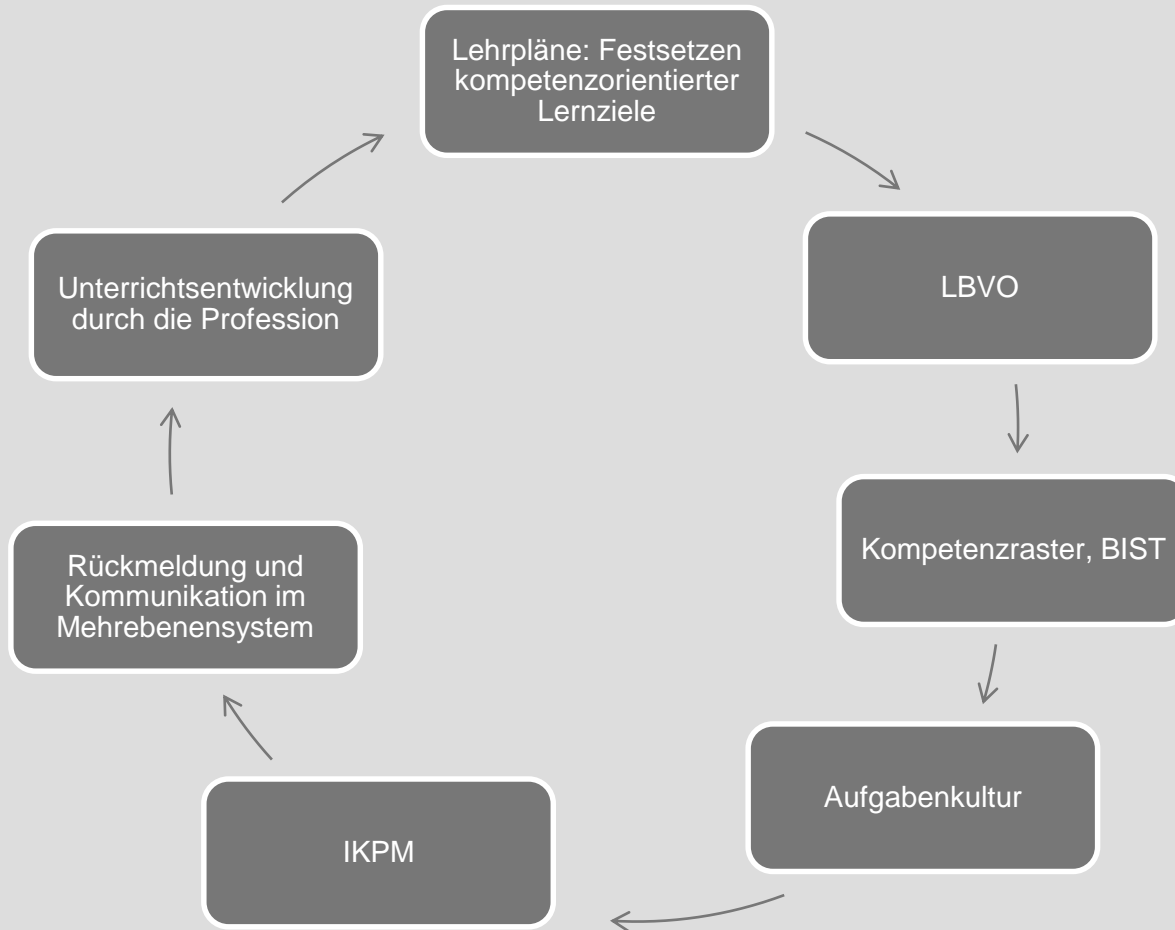
1. Was ist der Gegenstand? Was sind Rahmenbedingungen und Kontexte?

Zeitlinie



1. Was ist der Gegenstand? Was sind Rahmenbedingungen & Kontexte?

Qualitätskreislauf (Bellmann 2016, Bromme et al 2014, George et al 2019, Greiner, Hofmann et al im Druck 2019, Neuweg 2019)



2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?

Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit

(Fadel et al 2017, Rendant 2016, Schleicher 2018, Posch 2018, Prenzel 2018)

Lehrpläne der Grundbildung (Primarstufe, Sekundarstufe I) haben die Eckpunkte für jenes Wissen und Können der Schüler und Schülerinnen anzugeben, das am Ende der Pflichtschulzeit

- Selbstständiges Weiterlernen und
- Kritische Urteilsfähigkeit

ermöglicht. (= Progression Richtung Zielhorizont)

2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?

Fachliche Grundbildung als reflexive Grundbildung

(Fischer et al 2012, Greiner et al 2019, Tenorth 2004)

Damit kann fachliche Grundbildung auf der zweiten Stufe eines vierstufigen Modells ausgewiesen werden:

- 1. Instrumentelle Lebensbewältigung
- 2. Reflektierte Lebensbewältigung und gesellschaftliche Mitgestaltung
- 3. Kommunikation mit SpezialistInnen
- 4. Aktive Teilhabe am fachlichen Fortschritt

2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?

Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit

Fischers Konzept vom „gebildeten Laien“ (Fischer et al 2012)

Beurteilung der Problemlöseangebote von ExpertInnen

Differenzierte Einschätzungen gegenüber
Wissensbehauptungen und Wahrheitsansprüchen, auch
dann, wenn sie im „relativistisch-konstruktivistischer“
Beliebigkeit entdifferenzieren

Dem „linguistic turn“ entkommt man nicht

„Matters of fact – matters of concern“

(Latour, 2007)

- “While we spent years trying to detect the real prejudices hidden behind the appearance of objective statements, do we now have to reveal the real objective and incontrovertible facts hidden behind the illusion of prejudices? And yet entire Ph.D. programs are still running to make sure that good American kids are learning the hard way that facts are made up, that there is no such thing as natural, unmediated, unbiased access to truth, that we are always prisoners of language, that we always speak from a particular standpoint, and so on, while dangerous extremists are using the very same argument of social construction to destroy hard-won evidence that could save our lives. Was I wrong to participate in the invention of this field known as science studies? Is it enough to say that we did not really mean what we said? Why does it burn my tongue to say that global warming is a fact whether you like it or not? Why can't I simply say that the argument is closed for good?”

2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?

Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit: Übergreifende Themenstellungen

Politische Bildung, Nachhaltigkeit/Klimaschutz

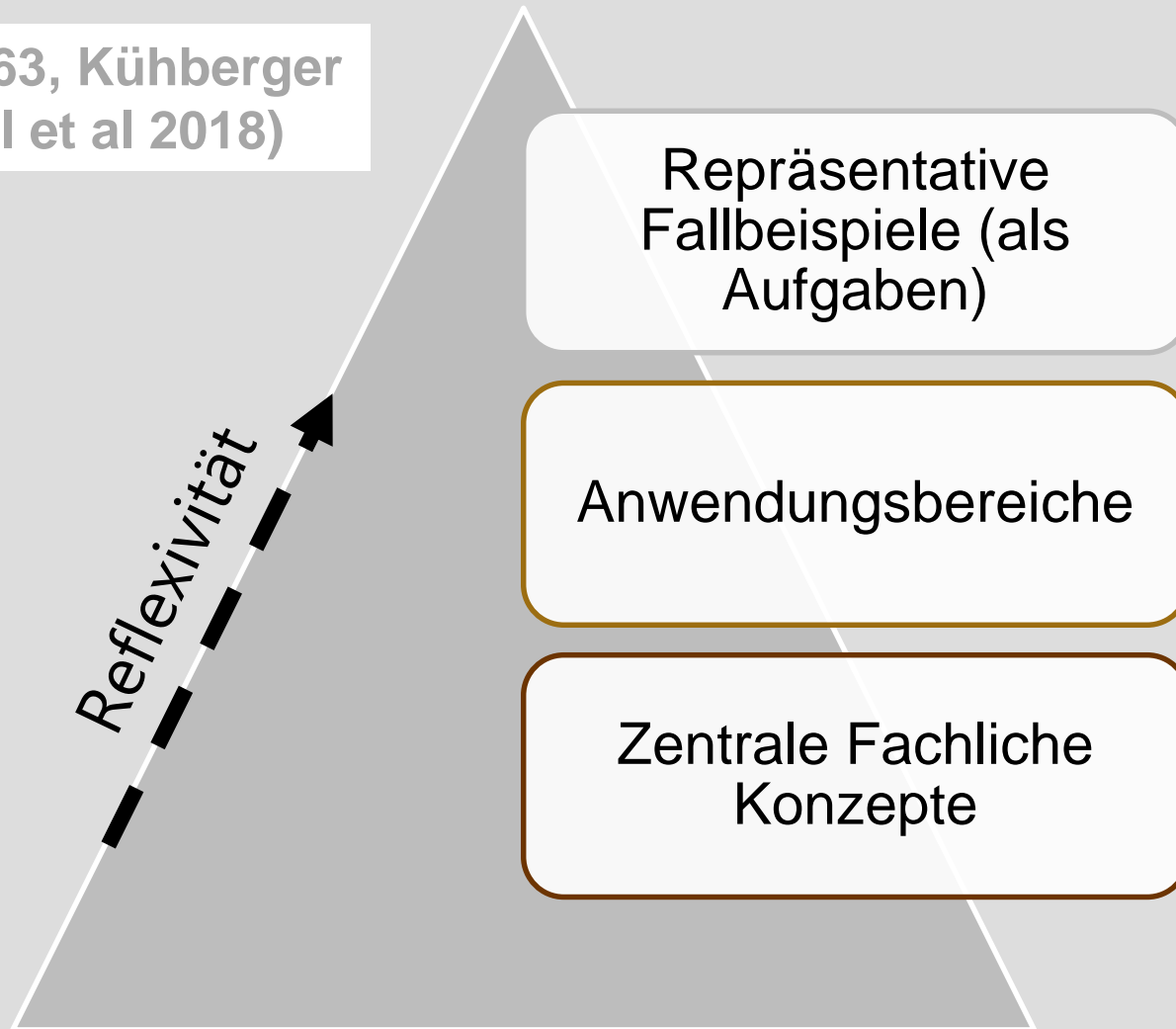
Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung,
Entrepreneurship-Education

Sprachliche Bildung, Informatische Bildung, Medienbildung

2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?

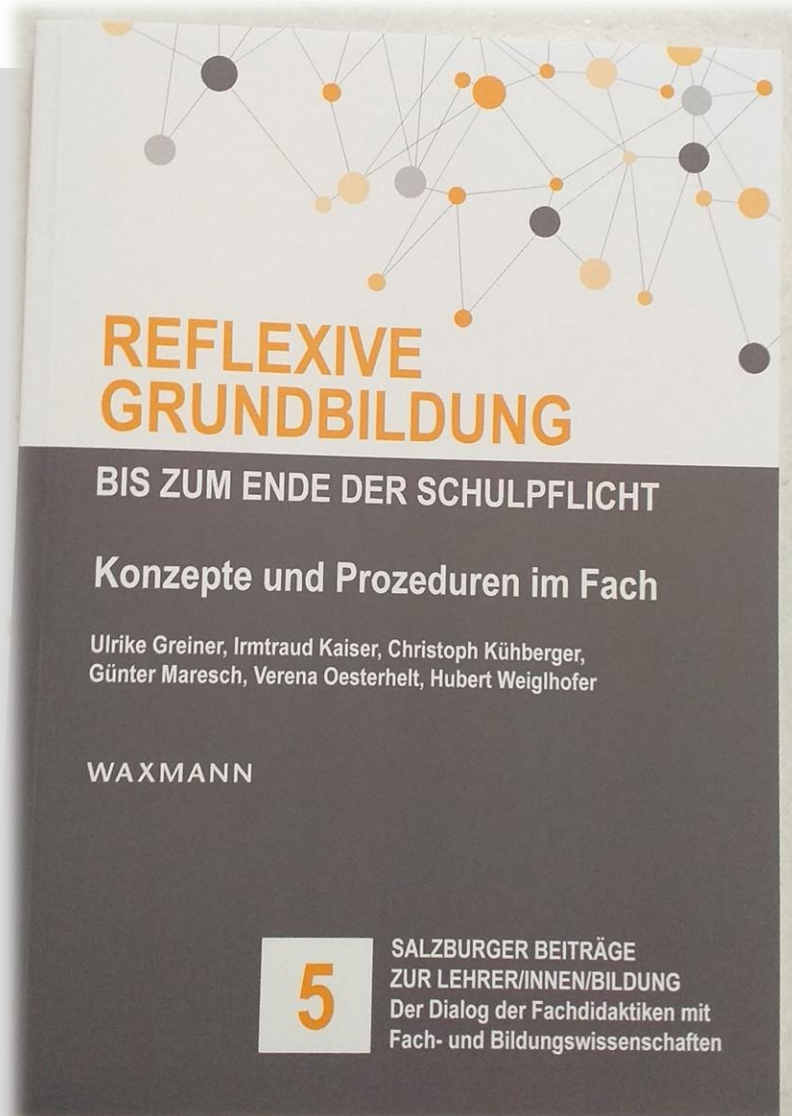
Fachliche Grundbildung als reflexive Grundbildung: Oberflächen- und Tiefenstruktur

(Klafki 1963, Kühberger 2012, Pohl et al 2018)



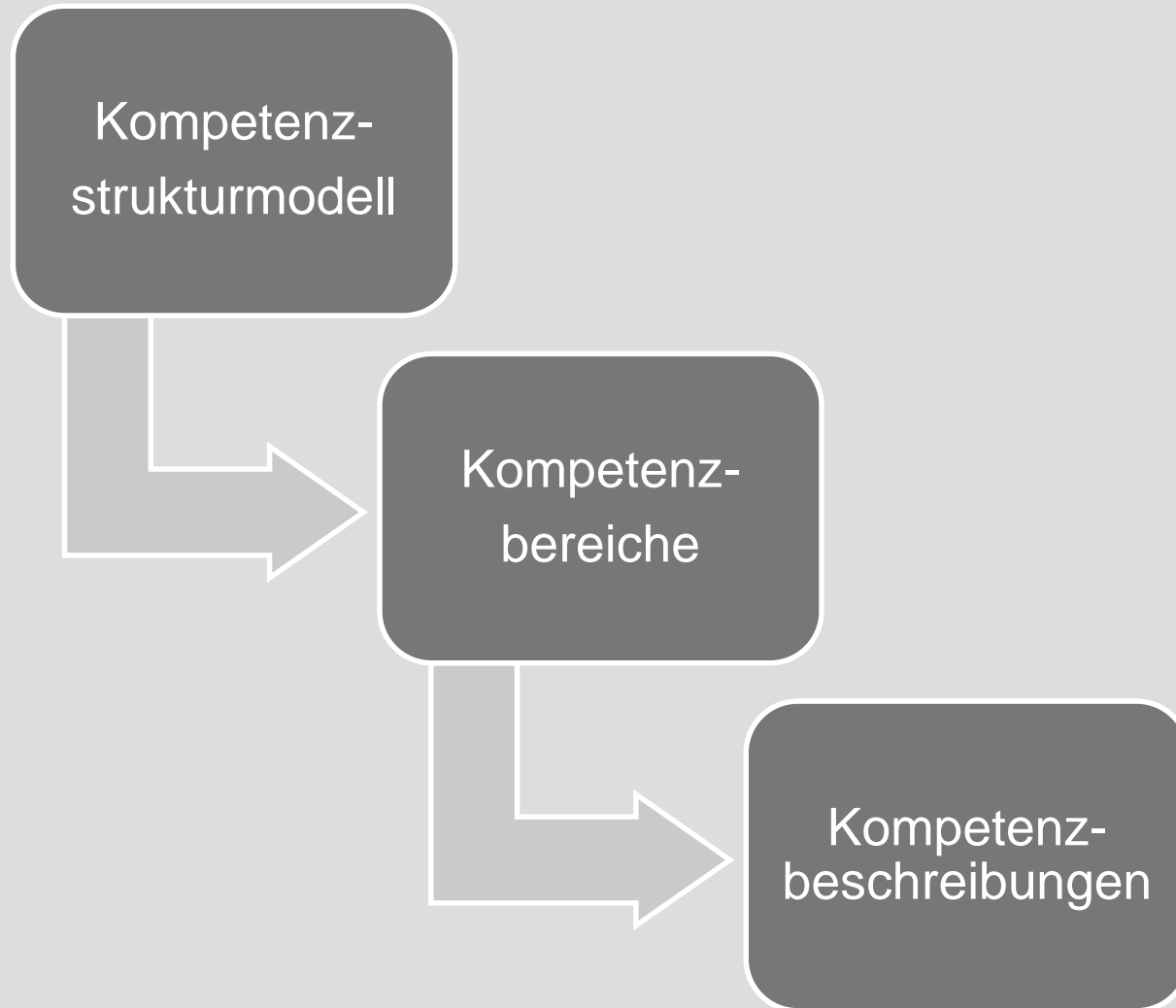
2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?

Fachliche Grundbildung als reflexive Grundbildung

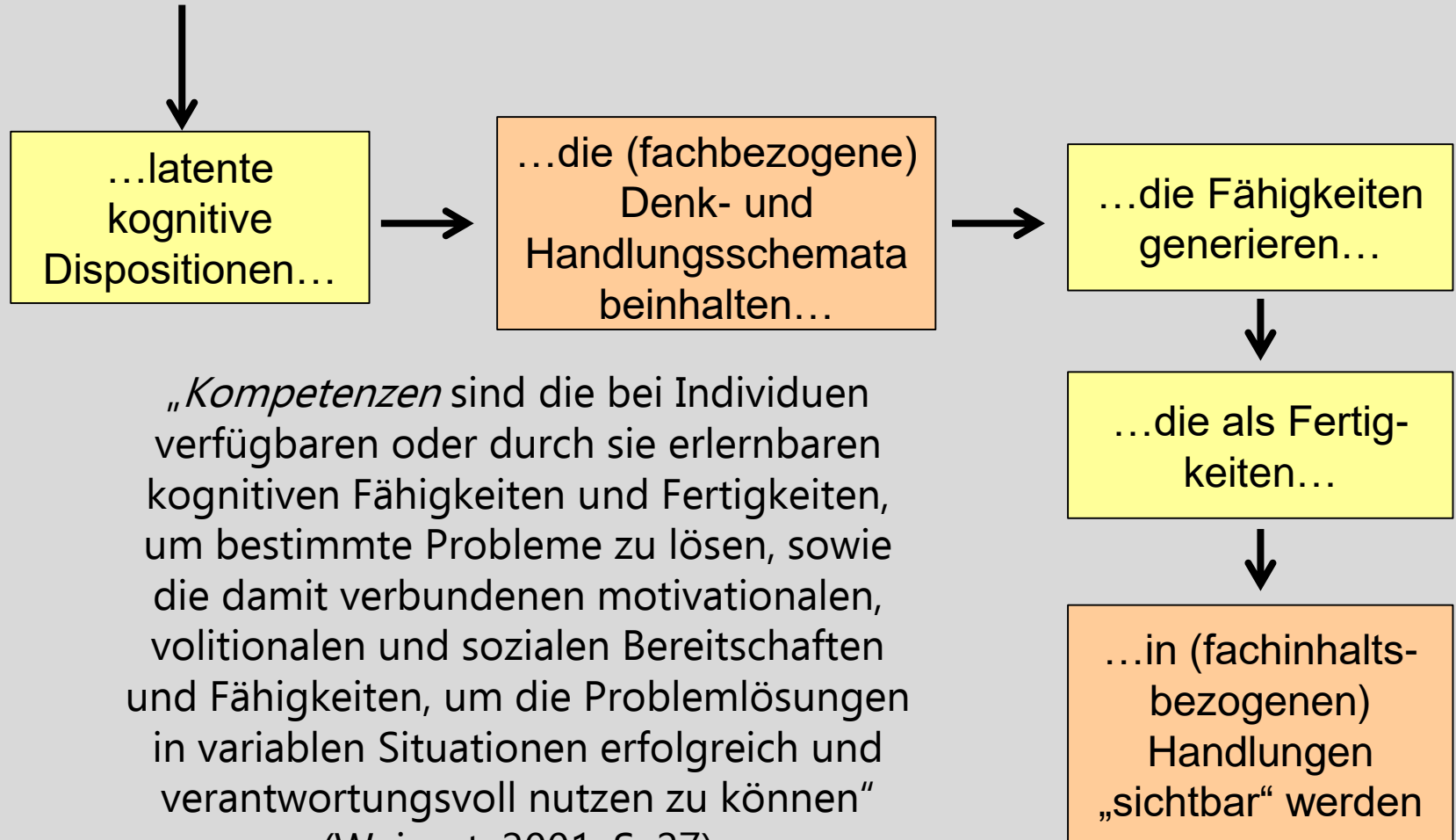


2. Was sind die Zielkriterien? Was will man erreichen?

Übersicht, Klärung von Relationen, Explikation von Ebenen (Künzli 2013, 109)

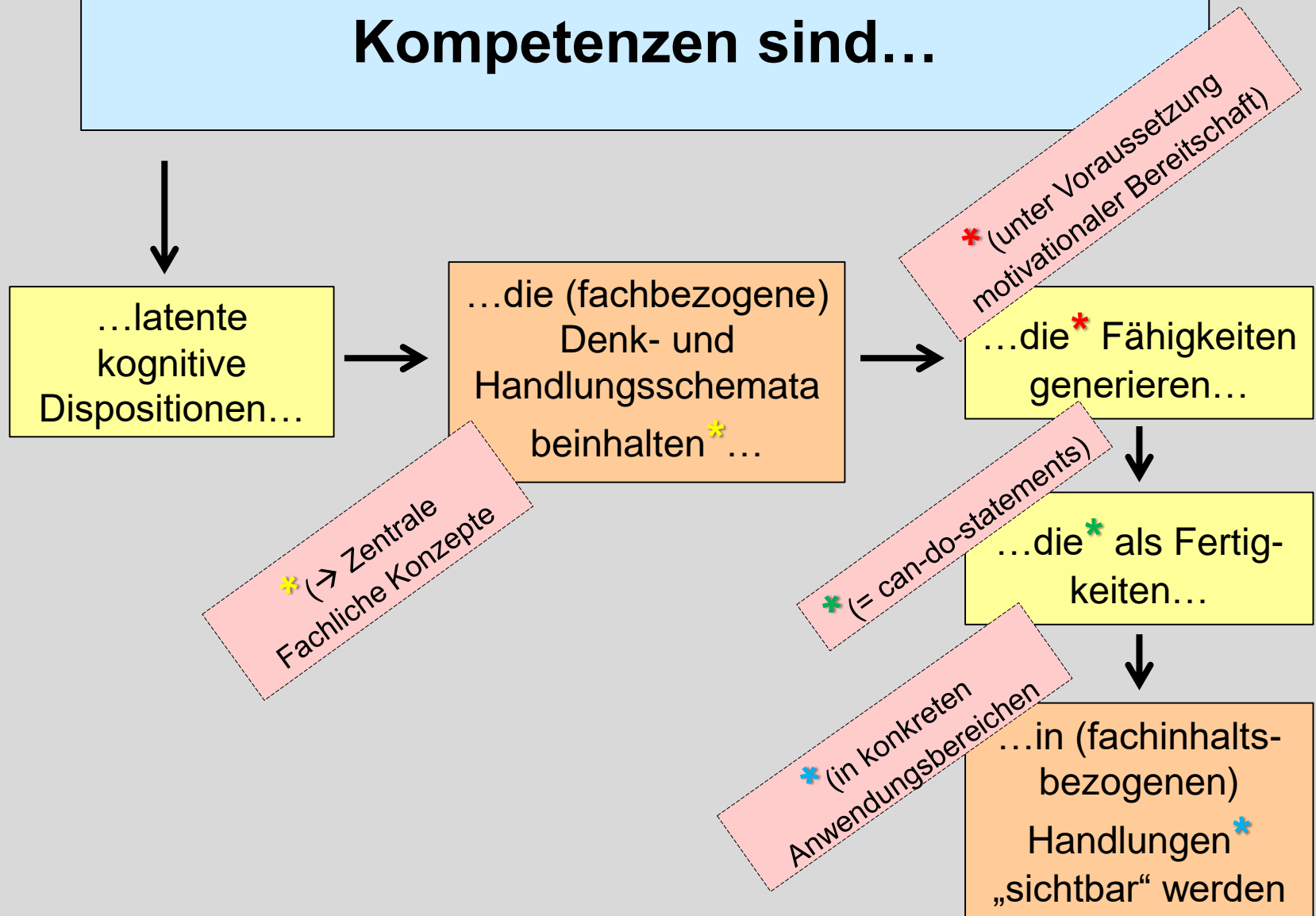


Kompetenzen sind...



„Kompetenzen sind die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“
(Weinert, 2001, S. 27)

Kompetenzen sind...



3. Wie zeigt sich die Operationalisierung?

Strukturgebende Elemente des Lehrplans

(Fridrich et al 2019)

Didaktische
Grundsätze

Kompetenz-
beschreibungen

Repräsentative
Fallbeispiele (als
Aufgaben)

Kompetenz-
bereiche

Anwendungsbereiche

Bildungs-
und
Lehraufgabe

Kompetenz-
strukturmodell

Zentrale Fachliche
Konzepte

3. Wie zeigt sich die Operationalisierung?

Untrennbare Zusammenhänge

- „Inhalte und fachliche Konzepte sind daher nicht bloße Vehikel des Kompetenzerwerbs, die man beliebig gegen andere austauschen könnte. Der Weg führt nicht von abstrakt gedachten Kompetenzen zu Inhalten, sondern umgekehrt von Inhalten zu Kompetenzen (Gruschka, 2013). Es geht darum, zu analysieren, welche kognitiven Anforderungen in den Sachen stecken, was genau es bedeutet, diesen jeweiligen Inhalt wirklich zu verstehen und gedanklich lebendig mit ihm umzugehen. Inhaltsbezogene Kompetenzen treten also gleichberechtigt neben prozessbezogene.“ (Neuweg, 2019, 171-172.)

4. Implementierung

Implementierungstreue

- „Während der Fokus der Implementierungsforschung oft rein auf die Implementierungstreue (Fidelity) gelegt wurde, wird nun größeres Gewicht auf die Frage gelegt, wie die Beteiligten die Reformen ihrem jeweiligen institutionellen Kontext anpassen. In der aktuellen Implementierungsforschung wird zunehmend Wert auf die Untersuchung der Interaktion fördernder und hemmender Einflussfaktoren gelegt. Faktoren auf personaler und organisationaler Ebene werden in ihrer Verschränkung analysiert (Fixsen et al., 2010), auch um begleitende Maßnahmen besser gestalten zu können.“ (Schober et al 2018)

4. Implementierung

Implementierungsforschung in der LP-Forschung

(Fend 2011, Hasselhorn et al 2014)



4. Implementierung

Implementierungsforschung in der LP-Forschung (Maag-Merki 2016)



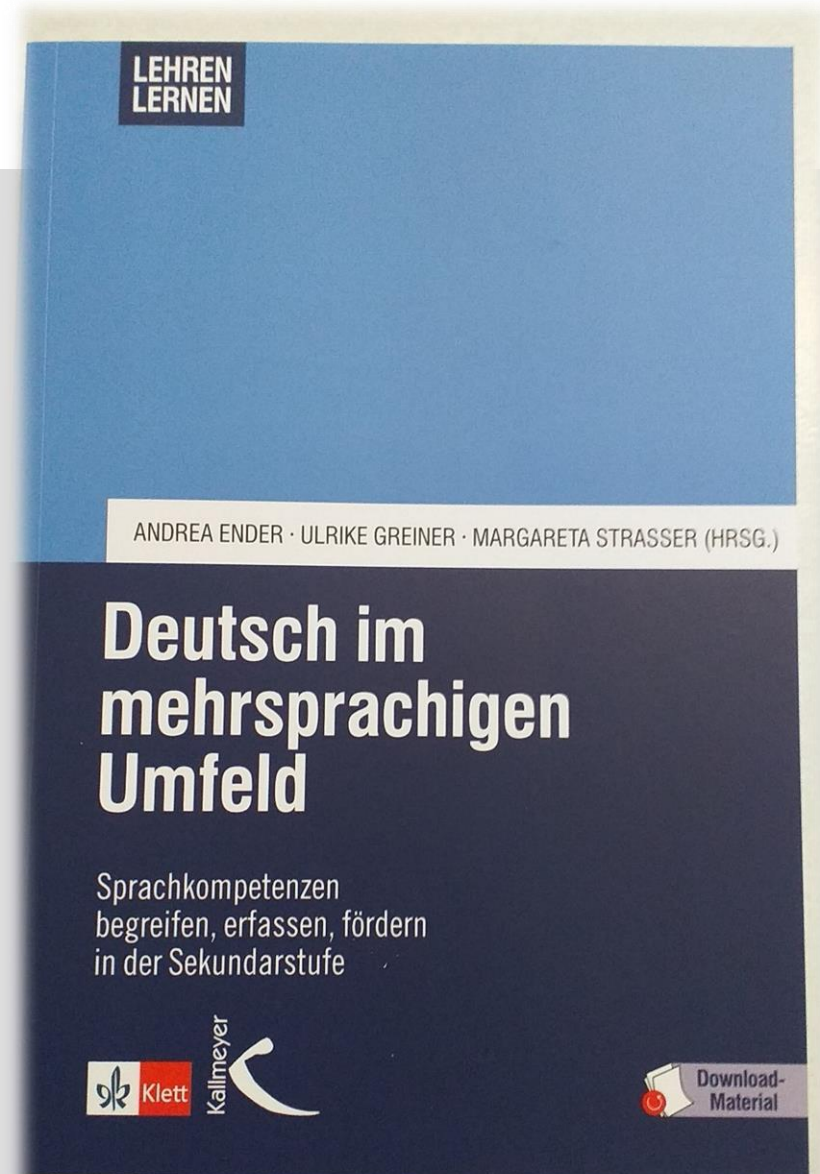
5. Wie sollen die LP genutzt werden?

Nutzungskriterien von LP

- Plausibilität
- Praktikabilität
- Sinnkohärenz
- Lesbarkeit für unterschiedliche Adressatengruppen (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Interessensverbände)
- Verbindung mit Lehrmitteln und Aufgabekulturen (Criblez 2015)
- Positionierung im System Unterricht und Schule
- Alignment: Anschlussfähigkeit an andere Qualitätsinstrumente im System (Künzli, 2013, 244)

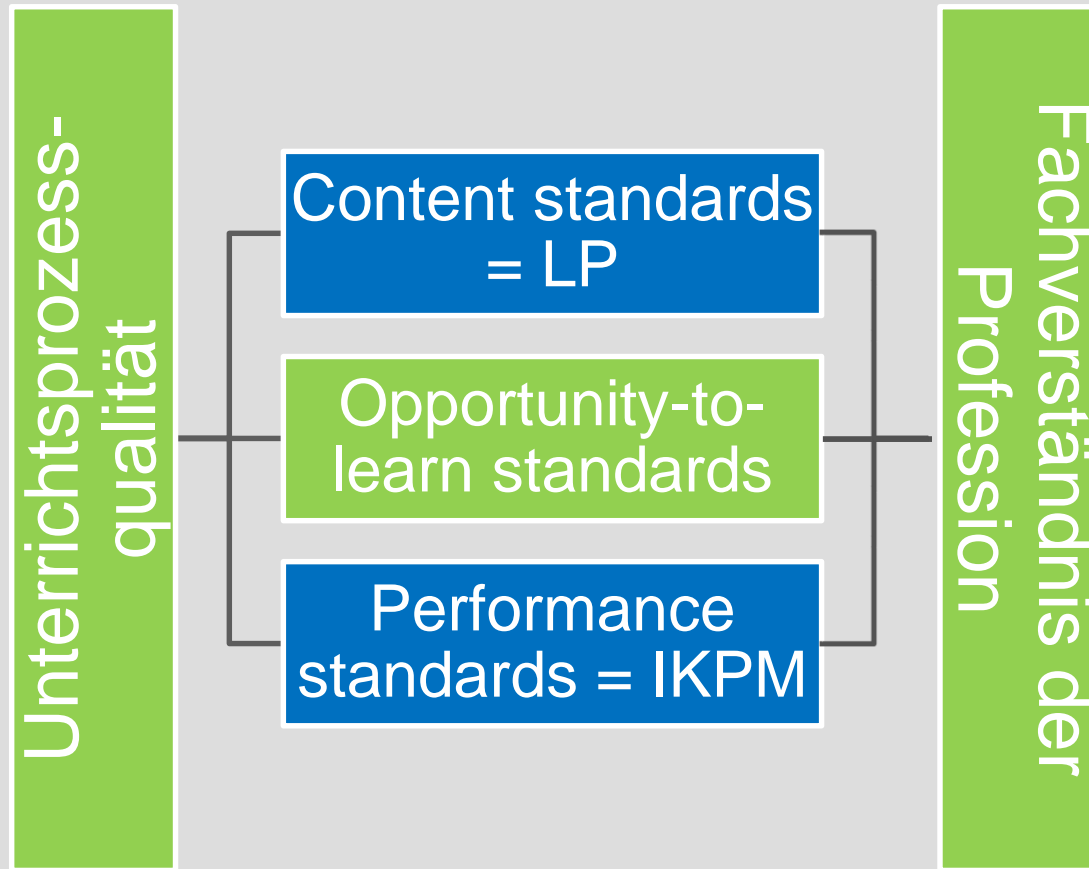
5. Wie sollen die LP genutzt werden?

Unterstützungsmaterial



6. Perspektivität und Positionierung der LP in den OTL

Opportunity-to-learn standards (Prenzel 2018)



Literatur

- Bellmann, J. (2016). Datengetrieben und/oder evidenzbasiert? Wirkungsmechanismen bildungspolitischer Steuerungsansätze. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 19, 147–161.
- Bromme, R., Prenzel, M. & Jäger, M. (2014). Empirische Bildungsforschung und evidenzbasierte Bildungspolitik. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 17, 3–54.
- Buhren, C.G., Meier, S., Ruin, S. (2016). Zum Stand der erziehungswissenschaftlichen Lehrplanforschung. Aachen: Meyer & Meyer
- Criblez, L. (2015). Aufgabenkultur. Zur bildungspolitischen und historischen Verortung einer (fach)didaktischen Diskussion. Verfügbar unter: https://www.uzh.ch/blog/ife-hbs/files/2016/06/Aufgabenkultur_bildungspolitisch_Referat_160620_Blog.pdf □30.10.2018□.
- Ender, A., Greiner, U., Strasser, M. (2019). (Hrsg.) Deutsch im mehrsprachigen Umfeld. Sprachkompetenzen begreifen, erfassen, fördern in der Sekundarstufe. Hannover: Klett-Kallmeyer.
- Fadel, Ch., Bialik, M. & Trilling, B. (2017). Die vier Dimensionen der Bildung. Was Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen. Hamburg: Verlag ZLL 21.
- Fend, H. (2011). Die Wirksamkeit der Neuen Steuerung - theoretische und methodische Probleme ihrer Evaluation. Zeitschrift für Bildungsforschung, 1, 5–24.
- Fischer, R., Greiner, U., Bastel, H. (2012). (Hrsg.) Domänen fächerorientierter Allgemeinbildung. Linz: Trauner 2012.
- Foucault, M. (1981). Archäologie des Wissens. Frankfurt: Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.
- Fridrich, Ch., Hinsch, S., Koller, A., Pichler, H. (2019). Der neue GW-Lehrplan für die Sekundarstufe I – ministerieller Auftrag, Herausforderungen, Struktur und erste Überlegungen. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Literatur

- George, A.C., Robitzsch, A. & Schreiner, C. (2019). Eine Diskussionsgrundlage zur Weiterentwicklung von Rückmeldungen aus standardisierten Kompetenzmessungen am Beispiel Mathematik. In George, A. C., Schreiner, C., Wiesner, C., Pointinger, M. & Pacher, K. (2019). Fünf Jahre flächendeckende Bildungsstandardüberprüfungen in Österreich. Vertiefende Analysen zum Zyklus 2012 bis 2016. (S. 13-54), Münster: Waxmann.
- Greiner, U., Kaiser, I., Kühberger, Ch., Maresch, G., Oesterheld, V., Weiglhofer, H. (2019). Reflexive Grundbildung bis zum Ende der Schulpflicht. Konzepte und Prozeduren im Fach. Münster: Waxmann.
- Greiner, U., Hofmann, F., Schreiner, C., Wiesner, Ch. (2019, im Druck). Bildungsstandards in Österreich. Gelingensbedingungen ihrer Implementierung. Münster/New York: Waxmann.
- Hasselhorn, M., Köller, O., Maaz, K. (2014). Implementation wirksamer Handlungskonzepte i Bildungsbereich als Forschungsaufgabe. Psychologische Rundschau, 65, pp. 140-149.
- Klafki, W. (1963). Das Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung (2. Auflage). Weinheim: Beltz.
- Kühberger, Ch. (2012). Konzeptionelles Wissen als besondere Grundlage für das historische Lernen. In Kühberger, Ch. (Hrsg.). Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen über Art, Umfang und Tiefe für das historische Lernen. (S.33-74.) Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Künzli, R., Fries, A.V., Hürlimann, W. & Rosenmund, M. (2013). Der Lehrplan – Programm der Schule. Weinheim: Beltz Juventa.
- Link, J. (1988). Literaturanalyse als Interdiskursanalyse. In: Fohrmann, J., Müller, H. (Hrsg.). Diskurstheorien und Literaturwissenschaft. Frankfurt: Suhrkamp, 284 – 310.
- Luhmann, N. (2004). Einführung in die Systemtheorie, 2. Auflage. Heidelberg: Karl-Auer-Verlag.

Literatur

- Maag-Merki, K. (2016). Theoretische und empirische Analysen der Effektivität von Bildungsstandards, standardbezogenen Lernstandserhebungen und zentralen Abschlussprüfungen. In Altrichter, H. & Maag-Merki, K. (Hrsg.), Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem, (S. 151–175), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Latour, B. (2003). Why Has Critique Run Out of Steam ? From Matters of Fact to Matters of Concern. In Critical Inquiry - Special issue on the Future of Critique, 30, 25-248.
- Neuweg, G.H. (2019). Kompetenzorientierte Leistungsorientierung. Linz: Trauner.
- Pohl, T., Schindler, K., Köster, M., Burkard, A (2018): Basiserkenntniskonzepte als Instrumente fachlichen Denkens. Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt in den Unterrichtsfächern Deutsch, Geschichte und Philosophie. In: zeitschrift für didaktik der gesellschaftswissenschaften 9 (2/2018), 108-124.
- Posch, P. (2018). Schulen 2040 – Gesellschaftliche Herausforderungen und die Schule. Nationaler Bildungsbericht 2018. 486-492.
- Prenzel, M. (2018). Bildungsperspektiven für 2040. Nationaler Bildungsbericht 2018. 493-497.
- Rendant, M.-L. (2016). (Hrsg.). Grundbildung : Bildung mit Mehrwert. Frankfurt am Main: Lang.
- Schleicher, A. (2018). World Class. How to build a 21st-century school system. Paris: OECD Publishing.
- Schober, B., Schultes, M.Th., Kollmayer, M. et al (2018). Implementierung von Reformen im Bildungsbereich. Nationaler Bildungsbericht 2018. 455-484.
- Scholl, D. (2009). Sind die traditionellen Lehrpläne überflüssig? Zur lehrplantheoretischen Problematik von Bildungsstandards und Kernlehrplänen. Wiesbaden: Springer.
- Tenorth, H.-E. (2004). „Grundbildung“ und „Basiskompetenzen“. In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 7. Jahrgang, Heft 2, 169-182.
- Weinert, F. (2001). Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim: Beltz Pädagogik.

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!